

13822/AB XXIV. GP

Eingelangt am 24.04.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit

Anfragebeantwortung



Alois Stöger
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0062-I/A/15/2013

Wien, am 24. April 2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 14165/J des Abgeordneten Dr. Karlsböck und weiterer Abgeordneter
nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur parlamentarischen Anfrage 14165/J verweise ich auf die von der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse hiezu erstattete Stellungnahme, die als Beilage angefügt ist.

Beilage

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at

Steiermärkische GebietskrankenkasseJosef-Pongratz-Platz 1, Postfach 900, A-8011 Graz, Tel. 0316-8035-0, www.stgkk.at

Bundesministerium für Gesundheit
Radetzkystraße 2
1030 Wien

per e-mail

Ihr Zeichen/Datum	Unser Zeichen	Auskunft	Datum
GZ. 90 001/048-II/A/7/2013	AGSV/2013-0213	Dr. Beatrix Weissenbacher DW: 1248, Fax: 5754 beatrix.weissenbacher@stgkk.at	18.03.2013

Parlamentarische Anfrage Nr. 14165/J - betr. neue Leistungsanforderungen an die Zahnambulatorien der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse - Abg. Karlsböck

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die im Betreff genannte parlamentarische Anfrage beantwortet die Steiermärkische Gebietskrankenkasse (STGKK) die einzelnen Fragen wie folgt:

Zu Frage 1: Wie viele Zahnambulatorien werden von der Krankenkasse betrieben?

a) Wie viele Behandlungsstühle haben diese Ambulatorien?

Von der STGKK werden acht Zahnambulatorien betrieben. Diese sind mit insgesamt 32 Behandlungsstühlen ausgestattet.

Zu Frage 2: Wie hoch waren die Defizite der jeweiligen Zahnambulatorien in den letzten drei Jahren?

Alle Zahnambulatorien der STGKK konnten in den vergangenen Jahren kostendeckend geführt werden.

Zu Frage 3: Sind Schließungen von Zahnambulatorien geplant?

a) Wenn ja, welche Zahnambulatorien sind davon betroffen und wie sehen die diesbezüglichen Überlegungen im Detail aus?

Es sind keine Schließungen geplant.

Zu Frage 4: Werden in diesen Zahnambulatorien bereits Leistungen aus dem erweiterten Leistungskatalog angeboten?

- a) Wenn ja, wie werden diese abgerechnet und liegen diese unterhalb der Preise von Vertragszahnärzten?
b) Wenn nein, warum nicht?

Es werden bereits Leistungen aus dem erweiterten Leistungskatalog angeboten. Diese werden mit dem österreichweit kalkulierten Preis verrechnet und die PatientInnen bezahlen bar, per Bankomat oder bekommen einen Erlagschein mit. Diese Tarife liegen ca. 45% unter dem Empfehlungstarif der österreichischen Zahnärztekammer.

Zu Frage 5: Wie viele Zahnärzte arbeiten in den jeweiligen Zahnambulatorien?

- a) Welchem Kollektivvertrag unterliegen die angestellten Zahnärzte und welche Brutto-Jahreseinkommen sind hier vorgesehen?
b) Welche Nebenbeschäftigung haben die angestellten Zahnärzte und sind diese mit der Anstellung vereinbar?
c) Existiert in diesen Ambulatorien ein Zahnärztemangel?
d) Wenn ja, worauf ist dieser zurückzuführen?

In den acht Zahnambulatorien arbeiten insgesamt 17 ZahnärztlInnen. Diese werden nach der DO.B entlohnt. Einige ZahnärztlInnen sind in eigenen Praxen tätig und die Nebenbeschäftigung wurde gemäß der Bestimmungen der DO.B bekannt gegeben. Diese Tätigkeiten führen zu keiner Beeinträchtigung des Dienstbetriebes.
Derzeit existiert kein Zahnärztemangel.

Mit freundlichen Grüßen

Die leitende Angestellte:
Mag. Andrea Hirschenberger

Der Obmann:
Josef Pesserl